

Protokoll der Sitzung des GdG-Rates am 21.01.2020

Anwesend:

Gäste des Prozessteams Aachen-Stadt: Frau Hohmann, Frau Rüben, Herr Nett

GdG-Rat: Herr Feldbrügge, Frau Okroi, Herr Ziemons, Herr Dyckmans, Frau Liebmann-Krott, Herr Schürmann

Top 1

Herr Feldbrügge eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr, begrüßt die Anwesenden und insbesondere die Gäste und trägt ein Gebet vor.

Top 2

Das Prozessteam hat die Berichte aus drei verschiedenen Quellen angefertigt: Rückmeldungen zu der Fragebogenaktion, Besuche bei Pastoralteams und wichtigen Playern in der Region Aachen-Stadt und eigene Beobachtungen und Kenntnisse aus der Region.

Auf eine Protokollierung wird einstimmig an dieser Stelle verzichtet. Die beiden Berichte von Frau Rüben und Frau Hohmann werden Herrn Schürmann zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt und dann an alle Mitglieder des GdG-Rats weitergeleitet.

Im Anschluss an die Vorstellung der Berichte bittet der GdG-Rat das Prozessteam um – aus der Sicht des GdG-Rates – fehlende, bzw. nicht ganz zutreffende Beschreibungen zu ergänzen, bzw. zu korrigieren. Im Einzelnen betrifft dies:

- Dass es keinen Stadtbezirk Forst/Brand gibt, sondern, dass Forst zum Stadtbezirk AC-Mitte gehört und Brand ein eigener Stadtbezirk ist.
- Die Einschätzung, dass auch Forst eine priesterzentrierte Pfarrgemeinde ist.
- Bei der Beschreibung der „Unterschiedlichkeit der Bedürfnisse“ auf Seite 2 die Verwendung des Wortes „viel“ zu überprüfen, weil dieses Wort oft Handlungsdruck auslöst und in diesem Kontext nicht objektiv erscheint.
- Bei den „Beobachtungen zur Gemeindec Caritas“ zum Thema alternative Wohnformen (Seite 6) zu begründen, warum Kirche hier neue Ideen entwickeln muss. Aus Sicht des GdG-Rates ist dies eine gesellschaftliche Aufgabe, die in Vernetzung mit der zuständigen Fachstelle der Stadt Aachen angegangen werden kann und nicht eine originäre Aufgabe von Kirche.
- Die Nennung einer Gemeindeferentin, die in der Stadtteilkonferenz mitarbeitet und gute Kontakte zu nicht-kirchlichen Einrichtungen hat, erscheint dem GdG-Rat befremdlich. In einer Stadtteilkonferenz mitzuarbeiten und diese Kontakte zu haben, ist für den GdG-Rat eine Selbstverständlichkeit, weil im Wesen einer Stadtteilkonferenz begründet. In Forst ist die Kirche seit vielen Jahren in der Stadtteilkonferenz anerkannter Player, ebenso in Brand seit der Gründung der Stadtteilkonferenz.

- Auch haben beide Gemeinden eine existierende Zusammenarbeit unter anderem auch mit einer Sozialberatung vor Ort durch Mitarbeiter*innen des RCV und SKF.
- Unter dem Punkt 7 den Bericht deutlich nachzuarbeiten: Zunächst erfolgt eine Aufzählung aller kategorialen Felder in der Region Aachen-Stadt in fünf Zeilen, die folgenden Ausführungen, die fast eine Seite umfassen, thematisieren aber – auch in der Quintessenz – fast ausnahmslos Trauerpastoral. Dies ist eine deutliche Vernachlässigung aller anderen Kategorien zugunsten einer einseitigen Fokussierung auf die Trauerpastoral.
- Unter dem Punkt „10 – Kirche in anderen Formaten – innovative Projekte in der Region Aachen-Stadt“ sind in der Mehrzahl Projekte zu finden, die bereits immer hervorgehoben werden. Die Projekte, die Mitglieder des GdG-Rats innerhalb der Fragenbogenaktion beim Regionalteam benannt haben, fehlen völlig, namentlich:
 - Bücherinsel St. Donatus mit vielen kulturellen Angeboten und Bedeutung weit über die Gemeinde hinaus
 - Entwicklung des Jugendheims zum Mehrgenerationenhaus mit offenem Mittagstisch mittwochs im Pfarrzentrum St. Donatus (ca. 50 Personen), dient vor allem der Kontaktaufnahme älterer Mitmenschen. Das Gesamtprojekt ist vom Bundesfamilienministerium als Pilotprojekt über drei Jahre bezuschusst
 - Präventionsparcours „Echt Klasse“ gegen sexuelle Gewalt in Zusammenarbeit mit Grundschulen, Fachstellen gegen sexuelle Gewalt und der Polizei als Angebot über die GdG hinaus (siehe TOP 5 dieses Protokolls)
 - Vater-Kind-Zelten (ca. 240 Teilnehmer an zwei Wochenenden) als niederschwelliges Angebot auch an „Kirchenferne“

Weitere Nennungen finden sich im eingereichtem Fragenkatalog und sind damit dem Prozessteam bekannt und stehen diesem zur Verfügung.

Top 3

Forst:

Frau Weiden-Luffy ist seit vier Monaten in Forst im Dienst mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugend, Familie. Nach dieser ersten Phase des Kennenlernens muss nun sortiert werden, was Sie an Arbeit leisten kann. Insbesondere ist sie derzeit im Beerdigungsdienst sehr eingespannt.

Vier ehrenamtliche Beerdigungshelfer beenden ihren Kurs und sind ab dem Frühjahr einsatzfähig.

Pfarrer Leuchter ist schwer erkrankt und kann aufgrund des Infektionsrisikos nicht immer persönlich im Pfarrbüro und bei Sitzungen präsent sein.

Pfarrer Arens und Münstermann übernehmen immer wieder priesterliche Aufgaben, sind aber beide bekanntermaßen eingeschränkt. Wenn Diakon Dederichs zum 1. Juli in Ruhestand geht ist unklar, wie Taufen und Hochzeiten gewährleistet werden können.

Brand:

Nach dem Antritt des Ruhestands von Pfarrer Freyaldenhoven am 1. Dezember hat das Pastoralteam kommissarisch die Leitung aller pastoralen Angelegenheiten übernommen. Im Vorfeld wurde bereits die Sonntagabendmesse gestrichen sowie die Werktagmesse am Donnerstag. Die Messe im Marienheim wurde umgewandelt in eine Wort-Gottes-Feier mit Krankenkommunion.

Diakon Finke kümmert sich um den Zelebrationsplan. Nicht immer können Priester gefunden werden, so dass mitunter angekündigte Messen als Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung gehalten werden müssen.

Bei Hochzeiten und Taufen musste der Service, diese Feiern auch für Auswärtige aus anderen Gemeinden zu ermöglichen, leider aufgegeben werden. Diese können die Kirche weiter nutzen, müssen aber eigene Sakramentenspenden mitbringen.

Top 4

Als neue Sitzungstermine werden vereinbart:

Mi, 1. April, 19.15 Uhr

Mo, 31. August, 19.30 Uhr

Mi, 25. November, 19.30 Uhr

Mo, 18. Januar 2021, 19.30 Uhr

Top 5

Herr Schürmann berichtet über den Einsatz des Präventionsparcours „Echt-Klasse“. Seit September 2019 bis zum Jahresende war er in den Grundschulen Driescher Hof, Brander Feld und Karl-Kuck-Schule. Durchweg gab es viel positive Resonanz aus den Schulen zur Arbeit mit dem Parcours.

Bis zu den Sommerferien 2020 ist der Parcours gebucht von zwei Schulen in Mönchengladbach, von den Grundschulen Forster Linde, Michaelsbergstraße, Am Römerhof und wahrscheinlich der Domsingschule. Durchweg gibt es eine sehr positive Resonanz, dass gerade so ein Angebot von der katholischen Kirche kommt.

Top 6

Herr Schürmann berichtet, dass bei den Fröhschichten in der Hauptschule Drimborn in der Adventszeit 2/3 insgesamt der Schülerschaft teilgenommen haben. Für die Schule ist dieses Angebot eine schwer wegzudenkende Bereicherung des Schullebens.

Man setze in der Schule auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Kirche.

Top 7

Firmung

Die Firmung am 7. März in St. Donatus wird Bischof Dieser spenden; Weihbischof Borsch kommt zur Spendung der Firmung am 8. März nach St. Katharina.

Stationsgottesdienste

- 4. März, 18 Uhr in St. Katharina
- 11. März, 18 Uhr im Columbarium
- 18. März, 18 Uhr in St. Bonifatius
- 25. März, 18 Uhr in St. Donatus
- 1. April, 18 Uhr in St. Josef, Lintert

Frau Weiden-Luffy lässt hinweisen auf die Kostümparty in St. Katharina am Freitag, den 14.2 von 19 – 24.00 Uhr

In der nächsten Sitzung wird der GdG-Rat sich mit dem Antrag auf Erteilung einer außerordentlichen Taufbeauftragung für Frau Weiden-Luffy befassen.

Die Sitzung wird um 22.35 Uhr beendet.

Für das Protokoll

Michael Schürmann